



MUSA

Museum auf Abruf

Wien, im Juni 2009

MEDIENINFORMATION

anlässlich der Ausstellungseröffnung



COMMON HISTORY AND ITS PRIVATE STORIES

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

26. Juni bis 3. Oktober 2009

Eröffnung: Do, 25. Juni 19.00 Uhr

Pressegespräch / Ausstellungsführung:

Mi, 24. Juni, 10.00 Uhr im MUSA

MUSA Museum auf Abruf

Felderstraße 6-8, 1010 Wien (neben dem Rathaus)

T: +43-(0)1-4000-8400

Barrierefreier, kostenloser Eintritt!

www.musa.at

MUSA Museum auf Abruf

Roland Fink

Felderstraße 6-8, 1010 Wien (neben Rathaus)

T: +43-(0)1-4000-84730

musa@musa.at | www.musa.at

Pressekontakt & Rückfragehinweis

die jungs kommunikation

Martin Lengauer, Kahtharina Baumann,

Veronika Gross, Lisa Natmessnig

T: +43-(0)1-2164844-22 | +43-(0)699-10088057

office@diejungs.at | www.diejungs.at

COMMON HISTORY AND ITS PRIVATE STORIES

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

Pressekonferenz mit Führung durch die Ausstellung: Mi, 24. Juni 2009, 10.00 Uhr im MUSA

Ausstellungseröffnung: Do, 25. Juni 2009, 19.00 Uhr im MUSA

Ausstellungsdauer: 26. Juni bis 03. Oktober 2009

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, 11-18 Uhr | Do, 11-20 Uhr | Sa, 11-16 Uhr

Kuratoren: Iara Boubnova, Roland Fink

Allgemeine Informationen: www.musa.at

Medieninformationen und Bilder in Druckqualität: www.musa.at/presse.html

COMMON HISTORY AND ITS PRIVATE STORIES

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

Die Ausstellung **Common History and Its Private Stories. Geschichte und Geschichten** erinnert an den **20. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer**. Jedoch soll dieses Faktum weniger als wichtigstes Ereignis der jüngeren europäischen Geschichte, sondern vielmehr als Veränderung mit massiven Auswirkungen verstanden werden – als Ereignis, das eine Reihe politischer und globaler Geschehnisse nach sich zog, die unser Leben in den letzten 20 Jahren geprägt haben.

Die **Ausstellung** wurde **auf Basis der Sammlung des MUSA Museum auf Abruf in Wien** konzipiert. Sie achtet insbesondere auf die für diese Institution so typische Fähigkeit, mit dem künstlerischen Schaffen in Wien Schritt zu halten. Die Grundprinzipien der Sammlung des Museums sind auch die Basis für die Ausstellung. Diese ist eine Zusammenstellung von Beispielen individueller politischer und sozialer Einstellungen, persönlicher Reaktionen auf die Veränderungen, ZeitzeugInnenberichten, Reflexionen und Selbstanalysen der KünstlerInnen verschiedener Generationen und Herkunft.

Gemeinsame Erinnerung – fehlende Distanz

Mit der drastischen Intensivierung von Dialogen und Kooperationen in Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur musste eine Neuadjustierung, eine **Feinabstimmung der Einstellung gegenüber dem Anderen** begonnen werden. Die Bedeutungen von *national* und *international* vermischten und vermischen sich zusehends, Öffentliches wird privatisiert. All diese verschiedenen Aspekte formatieren die jüngeren, gemeinsamen Erinnerungen in Europa und darüber hinaus.

Diese gemeinsame Erinnerung tendiert dazu, Angelegenheiten zu generalisieren, Mythen zu gebären, Stereotypen zu generieren. Um sich schließlich zu beruhigen und um zu analysieren, benötigt die gemeinsame Erinnerung eine größere Distanz als sie uns, den Mitwirkenden und/oder ZeugInnen des gesamten Prozesses, zur Verfügung steht.

Vom Rausch der Freiheit zur neuen Weltordnung

Iara Boubnova, Kuratorin von »Common History and Its Private Stories. Geschichte und Geschichten« skizziert und befragt den theoretischen Kontext der Ausstellung:

»Es fehlt uns an Objektivität ... aber noch erinnern wir uns ... die Erinnerung an den <Rausch> der Freiheit, an die Verbrüderung mit ehemaligen Feinden; an das Erleben von tragischen Terroraktionen und Gewalt, usw. Wir sind diejenigen, die durch die Transformation einer von permanenten Defiziten geprägten Gesellschaft zu einer Konsumgesellschaft sowohl gewonnen als auch verloren haben. Es ist die langsame Erkenntnis, die schmerzt; jene, dass Freiheit keine Gebrauchsdroge, sondern ein Sozialvertrag geteilter Verantwortungen ist ... Wir sind die Akteure der Überleitung vom bipolaren Weltmodell zur politischen Weltordnung nach ... ja wonach?«

Die in der Ausstellung behandelte *gemeinsame* Geschichte betrifft alle Generationen, welche die letzten 20 Jahre erlebt haben. Jede dieser Generationen hat ihre eigenen Traumata, Erfahrungen, Beobachtungen und Rückschlüsse, die auf der täglichen Konstante des Vergleiches nicht nur zwischen »vorher« und »nachher«, sondern auch zwischen »hier« und »dort« basieren.

Am offensichtlichsten lassen sich Vergleiche zwischen einem durch den eisernen Vorhang geteilten Europa, der EU und ihrer erweiterten »Familie« von Beitrittskandidaten, vereint durch gemeinsame politische und ökonomische Interessen, anstellen.

Mythen, Legenden, Sehnsucht

Die KünstlerInnen in dieser Ausstellung kommen aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Sie sind jedoch alle ZeitzeugInnen des Wechsels, des Übergangs und der Vereinigung.

Roland Fink, Kurator von »Common History and Its Private Stories. Geschichte und Geschichten«:

»Die KünstlerInnen thematisierten und thematisieren den gesellschaftlichen Umgang mit dem romantisierenden Nicht-Erinnern sowie die Reflexion dieses Phänomens auf Basis ihrer Erfahrungen mit den Umbrüchen. Kindheitserinnerungen, (überlebte) Traditionen, Legenden- und Mythenpflege, Sehnsucht und Orientierungssuche werden in dieser Ausstellung sowohl zu Instrumenten als auch zu Gegenständen der künstlerischen Untersuchung.«

Die Ausstellung vereint verschiedene Herangehensweisen und Möglichkeiten des Umgangs mit den genannten transformatorischen Prozessen.

»Common History and Its Private Stories. Geschichte und Geschichten« versammelt **Werke von:**

Hildegard Absalon, Armin Bardel, Sabine Bitter & Helmut Weber, Luchezar Boyadjiev, Libia Castro & Ólafur Ólafsson, Josef Dabernig, Heinrich Dunst, Anita Fricsek, Marianne Greber, Matthias Herrmann, Christine Hohenbüchler, Robert Jelinek, Anna Jermolaewa, Ulrike Johannsen, David Jourdan, Dejan Kaludjerovic, Johanna Kandler, Martin Kitzler, Oleg Kulik, Marko Lulic, Ken Lum, Anna Meyer, Michail Michailov, monochrom, Muntean / Rosenblum, Lisl Ponger, Andreas Reiter Raabe, Peter Sandbichler, Kamen Stoyanov, Katharina Struber, Martina Stuffer, Magda Tothova, Borjana Ventzislavova, Gernot Wieland, Alexandra Zaitseva.

Zur Ausstellung »Common History and Its Private Stories. Geschichte und Geschichten« erscheint im Sommer 2009 ein **Katalog**, der im MUSA Museum auf Abruf und in ausgewählten Buchhandlungen erhältlich ist. Bestellung: musa@musa.at oder telefonisch unter +43-(0)1-4000-84730.

Ein Projekt der Kulturabteilung der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit dem ICA Sofia sowie freundlicher Unterstützung der Wienbibliothek im Rathaus.

**BILDWELT
COMMON HISTORY AND ITS PRIVATE STORIES. GESCHICHTE UND GESCHICHTEN**

	<p>Alexandra Zaitseva „Ein handgewebter Zopfroman“, 2005 Keramik 180 x 60 x 60 cm</p>		<p>Gernot Wieland Aus der Serie „Decode Project 1“, 1999, Farbfoto 45 x 30 cm</p>
	<p>Johanna Kandl „Modernize or die“, 2002 Eitempera / Holz 115 x 150 cm</p>		<p>Gernot Wieland Aus der Serie „Decode Project 1“, 1999, Farbfoto 30 x 45 cm</p>
	<p>Dejan Kaludjerovic „Waiting for the man“, 2002 Acryl / Plastiktuch 120 x 240 cm</p>		<p>Borjana Ventzislavova „We shall overswim“, 2008, Videoinstallation</p>
	<p>Muntean / Rosenblum Untitled (In the world we...), 2003 Acryl/Leinwand 230 x 270 cm Courtesy Georg Kargl, Wien</p>		

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Do, 27. August 2009, 19.00 Uhr

Lesung: „Die Welt hinter Wien“

Martin Leidenfrost liest aus seinem Erfolgsband.

Do, 23. Juli und Do, 17. September 2009, 17.00 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit KünstlerInnen

„Geschichts“-ExpertInnen führen durch die Ausstellung.

Sa, 3. Oktober 2009, 18.00 Uhr

Lange Nacht der Museen / Finissage

Live im MUSA:

19.30 Uhr: Azra

22.00 Uhr: Wiener Tschuschenkapelle

Führung durch die Ausstellung jeden Do, 17.00 Uhr (im Juli und August Voranmeldung erbeten),
zusätzliche Führungen und Workshops auf Anfrage, Tel.: +43 (0)1 4000-84752

Sommerferienspiel für Kinder im Alter 10 – 13 Jahren, im August 2009: Di, 04., Do, 06., Di, 11.,
Do, 13., Di, 18. August 2009, 14.00-16.30 Uhr

KUNSTVERMITTLUNG FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Zur Ausstellung »Common History and Its Private Stories. Geschichte und Geschichten« bietet das MUSA Museum auf Abruf ein **maßgeschneidertes Kunstvermittlungsprogramm für alle Altersstufen** an.

Dauer: ca. eine Stunde.

Optional mit anschließendem Workshop für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Dauer: ebenfalls ca. eine Stunde.

Die Begrüßung der Gruppe findet (für Kinder und Jugendliche im Sitzkreis) im großen Ausstellungsraum statt und beinhaltet Informationen zur Institution MUSA (Sammeln, Archivieren, öffentlich Machen, Begriff des Zeitgenössischen, Begriff des Kurators, der Kuratorin) und zum aktuellen Ausstellungsthema.

Das MUSA Museum auf Abruf

- Ist **Ausstellungsort** und **Präsentationsraum** für die seit 1951 bestehende Sammlung zeitgenössischer Kunst der Stadt Wien – mit über 20.000 Objekten aller Sparten von rund 3.500 KünstlerInnen
- ist die **Artothek**, in der Kunstbegeisterte gegen eine geringe Leihgebühr Grafiken für den privaten Wohnbereich entleihen können (€2,50 / Bild / Monat)
- ist die **Startgalerie**, die als Fördereinrichtung und Präsentationsfläche mit wechselndem Ausstellungsprogramm junge KünstlerInnen der Öffentlichkeit vorstellt

Das MUSA Museum auf Abruf

- bietet **jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr** sowie gegen Voranmeldung **Kunstvermittlungsprogramme** (T: +43 – (0)1 – 4000-84752)
- organisiert **Spezialführungen** für Menschen mit besonderen Bedürfnissen (Gehörlose, RollstuhlfahrerInnen, ...)
- macht Kunst Schenken leicht – mit dem **Geschenkgutschein** der MUSA Artothek (ab € 10,-)

Kostenloser, barrierefreier Eintritt zu sämtlichen Ausstellungen und Veranstaltungen!

Informationen zu den aktuellen Ausstellungen, Veranstaltungen und zum Kunstvermittlungsprogramm finden Sie unter www.musa.at

MUSA Museum auf Abruf

1010 Wien, Felderstraße 6-8, neben dem Rathaus

T: +43 – (0)1 – 4000-8400 | musa@musa.at | www.musa.at

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, 11-18 Uhr | Do, 11-20 Uhr | Sa, 11-16 Uhr. So, Mo, Feiertage geschlossen